

# Globus gegen Espresso-tassen

Auf der Verschenk Börse des Landratsamtes hat sich reger Tauschhandel entwickelt

**Kreis Aschaffenburg. Kommuniananzug oder Carport, Kleinlaver oder Rudermaschine – die Verschenk Börse im Kreis Aschaffenburg scheint rege genutzt zu werden. 115 Einträge finden sich nach einem Monat auf der neuen Tausch Börse des Aschaffenburger Landratsamts, die seit Anfang Dezember im Internet steht.**

Nicht gerechnet sind dabei jene Anzeigen, die nach erfolgreichem Abschluss getilgt wurden. So ist die Zahl der Anzeigen über mehrere Tage konstant geblieben, obwohl täglich zwei bis drei neue hinzu kamen. Dies zeigt, dass etwa genauso viele Tauschhandel getilgt wurden. Nach 30 Tagen im Internet werden zwar alle Angebote automatisch gelöscht, aber so lange existiert die Verschenk Börse noch gar nicht.

Für Sandra Aulbach aus Bessenbach ist die Börse inzwischen einer ihrer »Favoriten« im Internet. »Was sich in den vergangenen Wochen getan hat, ist ein Wahnsinn«, sagt die passionierte Flohmarktbesucherin. Sie hat mehrfach erfolgreich Dinge angeboten. Momentan hat sie gleich fünf Kisten Flohmarktartikel eingestellt – keinen Trödel, wie sie betont, sondern relativ wertvolle Sachen. Da sie den ganzen Keller voll stehen hat, muss sie Platz schaffen.

Melanie Birzer aus Kleinostheim hat hingegen 27 schwarze Bilderrahmen eingestellt. Wieso hat man auf einmal auf so

viele Rahmen übrig? »Ganz einfach: Wir haben auf Holz umgestellt, die gefallen mir besser.« Bisher hatte sie zwar noch keinen Kontakt, ist aber zuversichtlich. Den Fernsessel, den sie eingestellt hatte, ging schließlich auch weg.

Wenn es eine Beliebtheitskala gibt, was die Leute am liebsten los haben wollen, scheinen es Möbel zu sein. Diese Rubrik umfasst alleine 47 Anzeigen, davon 35 zu verschenken – speziell Sofas aller Art. Da gibt es aber auch Wohnzimmerschränke oder das Futonbett inklusive genauer Anleitung, was alles daran repariert werden muss.

## Das ist im Internet bei uns unter den Favoriten.

Sandra Aulbach aus Bessenbach

Ein sehr begehrtes Eintauschobjekt scheint dagegen Kinderspielzeug zu sein, das die Such-Kategorie anführt – speziell Lego oder Playmobil. Auch Kaffee ist eine beliebte Währung auf der Verschenk Börse – man fühlt sich an die Schwarzmärkte der Nachkriegszeit erinnert.

In der Such-Kategorie findet man unter anderem Computerteile. Ist da ein Arrangement möglich mit den zwei Kisten Computerteilen aus Ringheim, die jemand los haben will? Oder wird die Familie aus Hatbach fündig, die den zu gro-

ßen Kommuniananzug ihres Sohnes gegen einen kleineren tauschen möchte?

Wer will, kann auch sein Haus vervollständigen. Etwa mit Heizkörpern, einer Korb-Markise für den Hauseingang oder einem kompletten Satz Dachziegel. »Wir haben unser Haus neu gedeckt«, sagt der Anbieter aus Alzenau. »Ich wollte sie eigentlich wegschmelzen, aber meine Frau hat gesagt, die sind gut erhalten, die kann man noch verschuenen.«

Was für Geschichten da hinter manchen Angebot steckt. »Tausche Doppelbett gegen Einzelbett«, da kann man ja noch den Hintergrund vermuten, aber einen Globus gegen vier Espressotassen? Was bedeutet: »Tausche Kaffeemaschine, nur einmal gebraucht.« Eine passionierte Teetrinkerin, die sich nicht zur Bohne bekennen lässt? Wohl kaum, sonst würde sie nicht ein Kilo Kaffee dafür haben wollen.

»Ich wollte eine Saeco haben, und was bringt mir mein Mann. Eine vom Aldi«, sagt Pia Hedrich aus Geiselbach am Telefon. Ihre Saeco hat sie zwar noch nicht, aber die andere Kaffeemaschine soll weg – mit Billigung des Mannes. Aber weder die Kaffeemaschine noch die Originalverpackte Kinderröhmaschine fanden bislang einen Interessenten.

Manchmal stehen die Dramen aber auch direkt in der Anzeige. Etwa: »Mein Tchibo-Handy ist hingefallen und defekt. Der Akku Philips ist o.K., das Netzladegerät natürlich auch, Gehäuse ebenfalls.«

## Das Stichwort Verschenk Börse

Sinn der Verschenk Börse des Landratsamtes Aschaffenburg ist die Abfallvermeidung. Das Projekt wurde Anfang Dezember gestartet und ist zunächst auf zwölf Monate beschränkt. Der Bürger kann über die Verschenk Börse alle Arten von Dingen – auch mit Foto – einstellen, die noch einer nützlichen Verwendung zugeführt werden können. Dazu muss er sich jedoch mit Namen und Adresse anmelden. Kommerzielle Anbieter sind nicht gestattet.

Die Verschenk Börse ist über einen Link auf der Homepage des Landratsamtes zu erreichen. Bevor die Angebote in die Börse eingestellt werden, werden sie jedoch von der Betreiberfirma, der Firma Bernd Matbaum Abfallberatung aus Oldenburg, gesichtet und freigegeben, um unerwünschte Inhalte zu vermeiden. Der Bürger selber hat über ein Passwort jederzeit die Möglichkeit, das Angebot wieder zu entfernen. Nach 30 Tagen werden die Angebote automatisch gelöscht, um die Aktualität zu bewahren. Die Angebote können aber erneut eingestellt werden.

Jetzt stehen Akku und Ladegerät im Angebot. Über das Gehäuse lässt sich sicher auch verhandeln.

Josef Pömmert

www.verschenkbörse-ik-aschaffenburg.de  
oder www.landkreis-aschaffenburg.de